

ANMELDUNG

Zur Tagung Nr. 10097

Bitte melden Sie sich mit der beigefügten Karte, per Fax oder Email an. Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter Tel. 0208 / 99919-981 montags bis donnerstags von 9.00 - 12.30 Uhr sowie von 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 14.00 Uhr gerne zur Verfügung.

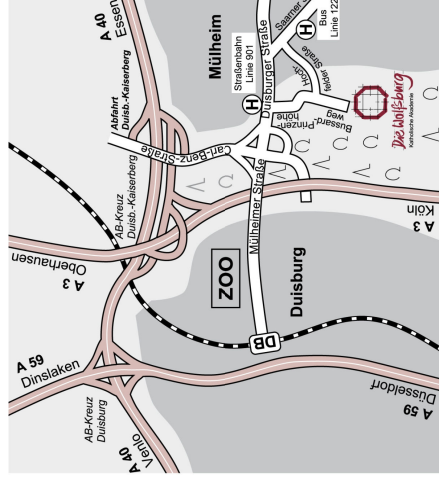
Ihre Anmeldung bindet Sie und auch uns. Bitte informieren Sie uns so früh wie möglich, spätestens aber 7 Tage vor dem Veranstaltungsbeginn, wenn Sie nicht teilnehmen können. Sollten Sie sich später abmelden, berechnen wir Ihnen eine Ausfallgebühr von 50% der Gesamtkosten.

Teilnahmebeitrag:

Tagungsbeitrag, incl. Mahlzeiten 40,00 €
Bitte bezahlen Sie bei der Ankunft in der Akademie. Bargeldlose Zahlung durch eine Lastschrifteinzugsmächtigung oder mit der EC-Karte ist möglich. Wenn wir den Teilnahmebeitrag zum Veranstaltungsbeginn von Ihrem Konto einziehen sollen, benötigen wir Ihre Bankverbindung.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass durch den pauschalierten Tagungsbeitrag keine Erstattungen erfolgen, wenn Sie einzelne Leistungen nicht in Anspruch nehmen.

IHR WEG ZU UNS ...



... mit Bus und Bahn

Die günstigste Bahnstation ist **Duisburg-Hauptbahnhof**. Mit dem Taxi sind Sie in 10 Minuten an der **WOLFSBURG**. Zur Straßenbahn benutzen Sie im Bahnhof die nördlichen Treppenagänge. Von der Unterführung besteht ein Zugang zur unterirdischen Haltestelle der Straßenbahnlinie 901 in Richtung Mülheim (Haltestelle Monning). Der Fußweg von der Haltestelle bergauf zur **WOLFSBURG** dauert 10 bis 15 Minuten.

... mit dem PKW

Autobahn-Ausfahrt Duisburg-Kaiserberg. An der Ausfahrt links in Richtung Zoo / Universität Duisburg fahren. Nach einer Unterführung links dem Hinweis Mülheim folgen. Rechts auf die Mülheimer Straße in Richtung Mülheim abbiegen. 100 m nach dem Ortseingangsschild Mülheim rechts in die Prinzenhöhe einbiegen. Dem Wegweiser zur Akademie folgen. Parkmöglichkeiten sind auf dem Grundstück vorhanden.



UN-BEHINDERTENRECHTS- KONVENTION KONKRET

Umsetzung und
Auswirkungen

FACHTAGUNG

5. Oktober 2010

In Kooperation mit:



Franz Sales
Haus

Falkenweg 6 · 45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 / 999 19 0 · Telefax 0208 / 999 19 10
Email: die.wolfsburg@bistum-essen.de
Internet: www.die-wolfsburg.de



Haus für Erwachsenenbildung
und Soziale Bildung des Bistums Essen



Die Wolfburg
Katholische Akademie

Haus für Erwachsenenbildung
und Soziale Bildung des Bistums Essen



UN-BEHINDERTEN- RECHTSKONVENTION KONKRET UMSETZUNG UND AUS- WIRKUNGEN

Im März 2009 ist in Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft getreten. Ziel der Konvention ist es, die Chancengleichheit für Menschen mit Behinderung zu fördern und ihre Diskriminierung in der Gesellschaft zu unterbinden. Stärker als bisher sollen Menschen mit Behinderung das Recht haben, ihre Autonomie und Unabhängigkeit zu entfalten und in vollem Umfang an der Gesellschaft teilzuhaben. Die gesellschaftlichen Strukturen sollen so umgestaltet werden, dass Menschen mit Behinderung die Teilnahmen an allen gesellschaftlichen Vollzügen selbstverständlich möglich ist. In der Umsetzung wird die Behindertenrechtskonvention zu zahlreichen Konsequenzen führen. Insbesondere wird sie Auswirkungen auf die Angebotsformen der Unterstützungsleistungen in den Lebensbereichen Wohnen, Arbeit und Bildung haben. Welche konkreten Schritte sind zur Umsetzung notwendig und wie kann sie gelingen?

Wir laden Sie herzlich ein!

Dr. Michael Schlagheck
Direktor Katholischen Akademie
DIE WOLFSBURG

Günther Oelscher
Direktor Franz Sales Haus

Günter Lehner
Geschäftsführer Die Akademie
Bruderhilfe-Pax-Familienfürsorge

PROGRAMM

**Dienstag,
5. Oktober 2010**

9:00 Uhr
Ankunft und Stehkafee/Tee

9:30 Uhr
Begrüßung und Einführung
Frank-Michael Schumacher,
Regionaldirektor
BRUDERHILFE-PAX-
FAMILIENFÜRSORGE
Günther Oelscher
Direktor Franz Sales Haus

9:45 Uhr
**Die UN-Behinderten-
rechtskonvention**
Ziele und Möglichkeiten zur
Umsetzung
Dr. Katrin Grüber, IMEW
Institut Mensch, Ethik und
Wissenschaft gGmbH

10:45 Uhr
**Konsequenzen für den
Lebensbereich „Leben und
Wohnen“**
Prof. Dr. Jens-Jürgen Clausen,
Ev. Fachhochschule Bochum

11:45
**Alle besuchen eine Schule -
Kompetenzzentren als
Lösung?**
*Martin Nenno, Leiter des
Förderzentrums Xanten*
12:30 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr
**Konsequenzen im den Berei-
chen Arbeit und berufliche
Bildung?**
Bernhard Sackardt, ehem.
Geschäftsführer der Vitrus-
Werkstätten, Meppen

14:15 Uhr
**Workshop I:
Konzepte selbst bestimmten
Lebens und Wohnen in der
Gemeinde**
Erfolgsfaktoren in der Praxis
Hans Werner Martin, Bereichs-
leitung Franz Sales Wohnen
GmbH

**Workshop II:
Teilhabe am Arbeitsleben**
Beispiele aus der Praxis auch
für Menschen mit komplexer
Behinderung.
Inputgeber *Klaus Kistner,*
Verein „Arbeit und Begegnung
e.V. Walsrode“;
Achim Ciolek, Hamburger
Arbeitsassistentz

**Workshop III:
Welche Rahmenbedingun-
gen benötigt gemeinsames
Lernen?**
Hans-Werner Bick, Montessori-
schule Borken
*Reinhard Illian u. Alexander
Thöne*
Matthias-Claudius-Schule,
Bochum

15:45 Uhr Kaffee/Tee/Kuchen

16:00 Uhr
**Was sind Zukunftsperspekti-
ven auf der Grundlage der
Aussagen der Behinderten-
rechtskonvention**
Fishbowl mit:
*Jürgen Langenbacher (LVR),
Reinhard Illian,* Matthias Clau-
dius Schule, Bochum
Doris Langenkamp, Geschäfts-
führerin, Lebenshilfe Münster
Günther Oelscher, Direktor
Franz Sales Haus

17:00 Uhr
Ende der Veranstaltung

Tagungsleitung:

*Dr. Judith Wolf,
Stellv. Direktorin Kath. Akade-
mie DIE WOLFSBURG*

Foto:
fotolia

